

Brentano, Clemens: [es scheint ein Stern vom Himmel] (1818)

1 Es scheint ein Stern vom Himmel,
2 Ein einz'ger in mein Herz,
3 Er könnte wohl was Bessers tun,
4 Da hätt' ich Nacht und Schmerz.

5 Es spritzt ein Quell vom Felsen
6 Ein Tröpfchen zu mir her,
7 Er könnte wohl was Bessers tun,
8 Daß ich verschmachtet wär'.

9 Es singt ein Himmelvögelein
10 An meiner Kerkerwand,
11 Er könnte wohl was Bessers tun,
12 Ich käm' um den Verstand.

13 Es blüht ein einz'ges Blümlein
14 Auf meinem Wege wüst,
15 Es könnte wohl was Bessers tun,
16 Daß ich verzweifeln müßt'.

17 Vor mir streicht hin ein weißer Hirsch
18 Mit goldenem Geweih,
19 Er könnte wohl was Bessers tun,
20 Daß ich verirret sei.

21 Es scheint ein bißchen Sonnenschein
22 Mir in die Nacht herein,
23 Es könnte wohl was Bessers tun,
24 Ich stürb' in dunkler Pein.

25 Es fällt mir eine Blüte
26 Des Segens ohne Frucht,
27 Sie könnte wohl was Bessers tun,

- 28 Ich glaubte mich verflucht.
- 29 Es sieht mit Himmelsgüte
30 Ein reines Aug' mich an,
31 Es könnte wohl was Bessers tun,
32 Dann wär's um mich getan.
33 Es mahnet an dem Abgrund mich
34 Ein frommer Liedermund
35 Er könnte wohl was Bessers tun,
36 Ich stürzte in den Schlund.
- 37 Es tut ein frommes Mägglein
38 Wohl Engeldienst an mir,
39 Sie könnte wohl was Bessers tun,
40 Daß ich mein Heil verlier'.
- 41 Mich hat der Herr geliebet,
42 Er zeigte mir, was schön,
43 Er könnte wohl was Bessers tun,
44 Dann müßt' ich untergehn.
- 45 Heut schienen Stern und Lichter
46 Mir, was ich liebe, an,
47 Sie könnten wohl was Bessers tun,
48 Und haben's doch getan.
- 49 Mir hüpf't das Herz in Freuden
50 Ein Engel steht mir bei
51 Es könnte wohl was Bessers tun,
52 Bräch' es mir gleich entzwei.
- 53 Ich muß die Güte lieben,
54 Sie hat sich mein erbarmt,
55 Sie könnte wohl was Bessers tun,
56 Dann wär' ich ganz verarmt.

57 O liebe, liebe Seele du,
58 Mein Heil, mein Trost, mein Mut,
59 Ich kann ja gar nichts Bessers tun,
60 Denn alles ist ja gut.

(Textopus: [es scheint ein Stern vom Himmel]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46016>)